

29.07.2026 | [Innere Medizin](#) | Zeitungsartikel

Gesichtsfalten und Herz

Verfasst von: Univ.-Prof. Dr. Thomas Stefenelli



Laut gedacht.



© magicmine / Getty Images / iStock

Im Rahmen der letzten Sonderausstellung des Bildhauers Franz Xaver Messerschmidt (1736–1783) im Unteren Belvedere ergab sich eine Diskussion über mögliche klinische Hinweise auf internistische Erkrankungen in den dargestellten Charakterköpfen. Anlass waren eine Büste Gerard van Swietens und der Verweis auf Messerschmidts Freundschaft zum Kollegen Franz Anton Mesmer (1734–1815), dem Vertreter eines animalischen Magnetismus.

Sicherlich, die Beurteilung von Symmetrie, seitengleichen Pupillen, gelben Skleren, Cornearingen, Lidödemen, Tränensäcken, Xanthelasma, einer spitzen Nase/Akromegalie oder roten Wangen bis sichtbaren Jugularvenen usw. sind seit der Vorklinik fixer Vorlesungsbestandteil und Basics unseres Erstkontaktes mit Patient:innen.

In den fröhlichen Interpretationsversuchen der Charakterköpfe bis Grotesken Messerschmidts haben v. a. Gesichtsfalten in den unterschiedlichen Persönlichkeitstypen, von kleinen Fältchen um die Augen eines fröhlichen Kopfes (Lachfalten?) bis unterschiedlichste Stirnfalten bei Zorn, Angst, Erstaunen etc. unser Interesse geweckt. Mögen uns Gesichtsfalten Hinweise auf Persönlichkeitstypen mit potentiell gehäuften kardiovaskulären Erkrankungen geben?

Horizontale Stirnfalten sind uns in der Folge auch in der Albertina sowohl beim denkenden Homer im Erdgeschoss als auch in der Zeichnung eines griesgrämigen alten Mannes von Hans B. Grien (1536) – N.B. eindrucksvoll karikiert von Otto G. Waalkes – aufgefallen. Doch Messerschmidt übertreibt in seinen grimassierenden Charakterstudien faltenreich karikierend Emotionen und unterschiedliche Charaktere, von Melancholikern bis Cholerikern.

Aus kardiologischer Sicht würde sich eine erhöhte Inzidenz der Koronaren Herzkrankheit (KHK) bei Typ D Persönlichkeiten – charakterisiert durch negative Affektivität und sozialer Inhibition – finden.¹ Typ D-Persönlichkeiten mit systolischer Herzinsuffizienz versterben früher als nicht-Typ-D-Personen² und leiden mehrheitlich an einer Fibromyalgie – mit wohl auch dadurch schmerzbedingter Mimik.³

Andererseits würden Pflicht-/Verantwortungsbewusstsein sowie emotionale Stabilität die kardiovaskuläre Gesundheit positiv beeinflussen.⁴

Y. Esquirol et al. berichteten beim ESC-Kongress 2018 – von der Laienpresse weltweit aufgegriffen – über die Entwicklung von 1 bis 3 horizontalen Stirnfalten bei 3.221 Werk tätigen mit 20 Jahren follow-up und schlossen auf eine signifikante Assoziation von der Entwicklung mehrerer Stirnfalten auf eine erhöhte kardiovaskuläre Mortalität⁵; eine Originalarbeit dazu habe ich nicht gefunden.

Sander T. Frank beschrieb 1973 eine Beziehung zwischen diagonalen Falten am Ohr läppchen (ELC) und dem Vorliegen einer KHK.⁶

Folgende Untersuchungen koronar angiographierter Patient:innen sowie Autopsiestudien schienen die Assoziation Frank'sches Zeichen und KHK sowie kardiovaskulären Tod zu bestätigen^{7,8} und wurden sowohl nach einem Myokardinfarkt⁹ als auch postinterventionell additiv zu sonstigen Risikofaktoren prognosebestimmend beschrieben¹⁰.

Rezent wurden zudem gehäuft Vorhofflimmern bei Menschen mit bilateralen Ohrläppchenfalten und KHK¹¹ sowie vermehrt ischämische Insulte bei Personen mit dem Frank'schen Zeichen publiziert¹².

Doch mehrere Autoren sprechen von „more fiction than fact“: ‘A recent meta-analysis supports the hypothesis that ELC could be a marker of CAD. However, several limitations raise doubts as to whether we should accept this link’¹³. ‘We conclude that the reported association between earlobe crease and CAD is due to the fact that the prevalence of earlobe crease and CAD each increase with age’¹⁴. Ok, Haut und Herz altern parallel – ein Epiphänomen?¹⁵

Über den erwiesenermaßen positiven Effekt häufigen Lachens¹⁶ mit potentiell nasolabialen Lachfalten wurde an dieser Stelle bereits ausführlich berichtet¹⁷. Rezent wurden 250 25-jährigen Probanden Mikrochips in die Gesichtsmuskulatur implantiert, um via Übertragung auf ein AI-Modell den Einfluss des Lachens mit entsprechender Mimik auf die Langzeitprognose zu studieren.¹⁸

‘Gesichtsfalten sind auch Pfade, wo das Lächeln spazieren ging’ (Mark Twain, 1835–1910). Messerschmidt hat uns jedenfalls bereichert und in letzterem Sinne faltenreich beflügelt

Literatur--

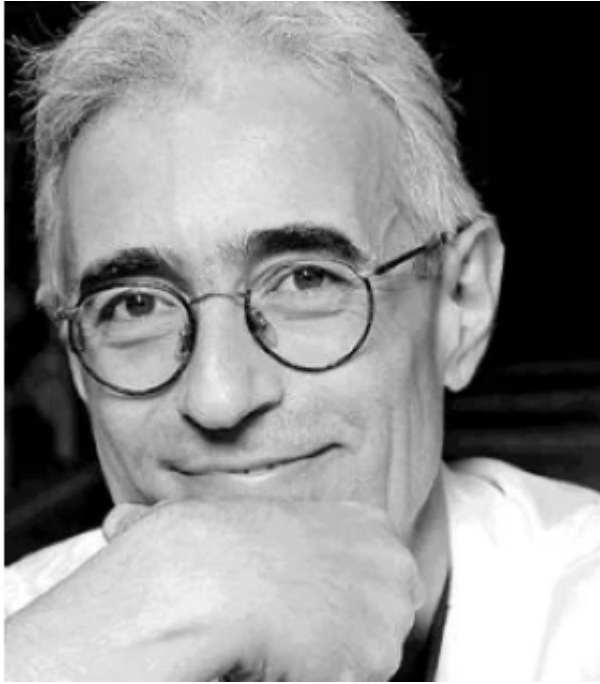
1. JMIR 2026;10:e79159.

2. Cardiol. 2020;142:230–5.

3. Ann. Rheumatol. Dis. 2024;72 (Suppl3): [https:// doi.org/10.1136/annrheumdis-2013-eular.1113](https://doi.org/10.1136/annrheumdis-2013-eular.1113).

4. J. Behav. Med. 2024;48:111–9.

5. <https://doi.org/10.1016/j.acvdsp.2017.11.163>.
6. NEJM 1973;289:327–8.
7. BMJ 2017; <https://doi.org/10.1136/bmjopen-2015-008558>.
8. Cureus 2025;17:e91756.
9. BMC Cardiovasc. Dis. 2021;21.
10. Medicine 2015;94:e815.
11. J. Clin. Med. 2024;13:5643.
12. PLoS One 2021;16:e0261080.
13. Arch. Med. Sci. 2015;11:1145–55.
14. Arch. Intern. Med. 1987;147:65–6.
15. J. Clin. Aesthet. Dermatol. 2021;14:34–40.
16. PLoS One 2023;18(5):e0286260.
17. CardioNews 2022;3–4:36.
18. RIMJ 2025;108:37–38. [http://www.rimed.org/rimedicaljournal/2025/04/2025-04-37 commentary-friedman.pdf](http://www.rimed.org/rimedicaljournal/2025/04/2025-04-37%20commentary-friedman.pdf).



Univ.-Prof. Dr. Thomas Stefenelli, Co-Ordination, Wien

© privat



Metadaten ▼



gesundheitswirtschaft.at

www.gesundheitswirtschaft.at

Mit den beiden Medien ÖKZ und QUALITAS unterstützt Gesundheitswirtschaft.at das Gesundheitssystem durch kritische Analysen und Information, schafft Interesse für notwendige Veränderungen und fördert Initiative. Die ÖKZ ist seit 1960 das bekannteste Printmedium für Führungskräfte und Entscheidungsträger im österreichischen Gesundheitssystem. Die QUALITAS verbindet seit 2002 die deutschsprachigen Experten und Praktiker im Thema Qualität in Gesundheitseinrichtungen.

[zur Seite](#)

P.A.I.N.S.

Palliativmedizin • **A**nästhesie
Intensivmedizin • **N**otfallmedizin
Schmerzmedizin

www.pains.at

P.A.I.N.S. bietet vielfältige und aktuelle Inhalte in den Bereichen Palliativmedizin, Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerzmedizin. Die Informationsplattform legt einen besonderen Schwerpunkt auf hochwertige Fortbildung und bietet Updates und ausgewählte Highlight-Beiträge aus Schmerznachrichten und Anästhesie Nachrichten.

zur Seite

Bildnachweise ▼
